



ENNEAGRAMM
FORUM
SCHWEIZ

Mitteilungen Veranstaltungen Weiterbildungsangebote

Rundbrief No. 1 / 2007

www.enneagramm-forum.ch

Liebes Mitglied

An der letzten Jahresversammlung vom 19. Januar wurden 3 Vorstandsmitglieder (Silvia Heller, Peter Bichsel und Gusti Etter) verabschiedet und 2 Mitglieder konnten neu in den Vorstand gewählt werden. Mit Margrit Brem-Frey und Lydia Schaller-Hasler hat der Vorstand zwei aktive Enneagramm-Kennerinnen zur kräftigen Unterstützung bekommen. Um ein Bild der neuen Vorstandsmitglieder zu bekommen, stelle ich Lydia und Margrit in einem kurzen Interview vor.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Marcel Sonderegger (Vorsitz), Michael Weissnar (Kontaktperson, Adressverwaltung), Ank Kienast (Protokoll), Margrit Brem (Weiterbildung, Protokoll), Lydia Schaller (Weiterbildung).

In dieser Zusammensetzung wünsche ich dem Vorstand weiterhin gutes Gelingen und viele interessante Erfahrungen.

eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Sommertagung 2007 mit Helen Palmer

In Zusammenarbeit mit Samuel Jakob-Gautschi konnte der Vorstand für die kommende Sommertagung Helen Palmer gewinnen. Mit ihrer unnachahmlichen direkten und zugleich feinfühligem Art wird sie uns während 2 Tagen die Schatten- und Lichtseiten aller neun Typen in Panels demonstrieren. Voraussichtlich wird Helen das letzte Mal im deutschsprachigen Europa und der Schweiz auftreten. Das 2-tägige **öffentliche Seminar** findet am 2./3. Juni im Kirchgemeindehaus Zürich-Oberstrass statt.

Zusätzlich zum öffentlichen Seminar können wir mit Helen eine **geschlossene Weiterbildung für Enneagramm-LehrerInnen**, mit dem Thema „Transformation des Typs – Didaktik und Materialien“, anbieten. Dies findet am 1. Juni im Hirschengraben 50 in Zürich statt.

Bis anhin sind schon zahlreiche Anmeldungen für diese beiden Anlässe eingegangen. Weitere Informationen dazu findest du unter der Homepage www.enneagramm-forum.ch. Falls du diese Möglichkeit nicht hast, bekommst die Unterlagen auch bei Michael Weissnar, Aubodenstr. 71, 8472 Ohningen.

eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Professional Training Luzern

Zum 4. Mal hat nun das „Enneagramm Professional Training Program“ in der mündlichen Tradition der Enneagrammvermittlung nach Helen Palmer vom 8.-13. Februar wieder in Luzern stattgefunden.

Organisiert und geleitet wurde es von Arlene Moore, Norbert Hög und Marcel Sonderegger von der Gesellschaft für Enneagrammstudien aus Deutschland.

In diesen 6 sehr arbeitsintensiven Tagen lernten die Teilnehmer das Durchführen von beratenden typdiagnostischen Interviews und den Zugang zum eigenen höheren Selbst.

Im wieder gut besuchten Kurs konnten 3 Teilnehmerinnen und Mitglieder des Enneagramm Forums Schweiz zertifizieren und zwar gratulieren wir Priska Hasler, Maja Müller und Eva Overtveld-Meier und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihren zukünftigen Enneagramm-Tätigkeiten.

Das nächste Professional Training in der Schweiz findet voraussichtlich vom 14.- 19. Februar 2008 wieder in Luzern statt.

vorstand@enneagramm-forum.ch

Impressum

Herausgeber: Vorstand Enneagramm-Forum Schweiz, E-Mail: vorstand@enneagramm-forum.ch

Redaktion: Eva Overtveld-Meier, Auf der Rütli 2, 8906 Bonstetten, E-Mail: eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Erscheint: 2x jährlich / **Nächster Redaktionsschluss: 29. Oktober 2007**

Jahresbeitrag: Einzelmitgliedschaft Fr. 50.- / Paare Fr. 75.-

Steckbrief: Lydia Schaller-Hasler**Geburtsdatum:** 03.09.52**Zivilstand:** verheiratet, 2 erwachsene Töchter**Wohnort:** Bahlstal SO**Beruf:** Pflegefachfrau/Erwachsenenbildnerin/Katechetin**Enneagramm Typ:** 7**Eva: Wie bist du auf das Enneagramm aufmerksam geworden?**

Lydia: Vor mehr als fünfzehn Jahren durchlitt ich eine schwere Lebenskrise. Diese hat mich besonders empfänglich gemacht für alles was mit der Frage zu tun hatte "wer bin ich?". Meinem Lebenspartner ist das nicht entgangen und er brachte mir eines Tages ein Buch mit nach Hause mit dem Titel: "Wer bin ich? Persönlichkeitsfindung mit dem Enneagramm" von Theodor E. Dobson und Kathleen V. Hurley. Inhalte des Buches wie - Jenseits blossen Überlebens - der Prozess der Transformation - das göttliche Bild und die lebenslange Suche - bepflanze deinen Garten, bewässre deine Seele - haben mich im Innersten berührt. Noch im gleichen Jahr stiess ich auf einen Einführungskurs in Zürich, welcher von Samuel Jakob und Johanna Huber geleitet wurde. Den habe ich besucht und bin bis heute drangeblieben. So wurde das Enneagramm für mich zur echten Lebenshilfe.

Eva: Wie und wo wendest du das Enneagramm an?

Lydia: Primär wende ich das Enneagramm für mich ganz persönlich an - es dient mir zu meinem persönlichen Wachstum - im letzten Frühjahr habe ich das Zertifikat zur Enneagrammtrainerin erworben, mit der Absicht Kurse zu organisieren und durchzuführen - das Weitergeben des Enneagramms ist für mich sowohl Bedürfnis, als auch Pflicht. In meinem nächsten Umfeld erlebe ich je länger je mehr Menschen, die leiden. Abklärungen beim Arzt ergeben oft dasselbe Bild - die Symptome sind vorwiegend psychosomatischer Natur. Geprägt durch meine eigene Geschichte, sehe ich hier im Enneagramm viele gute Ansätze das Leiden zu benennen und so näher an die Ursache der Leiden heranzukommen.

Eva: Was liegt dir am Herzen in der Arbeit im EFch-Vorstand?

Lydia: Ich habe mich für diese Aufgabe entschieden, da ich die Arbeit und auch die Weiterforschung mit dem Enneagramm, als sehr wichtig erachte - ich bin überzeugt, dass diese kosmologische Matrix noch viele Überraschungen und Erkenntnisse für uns bereit hält. Das Forum, als Plattform für Ideen, Angebote, Austausch und Vernetzungen, ist für mich eine Möglichkeit in erweiterter Form dran zu bleiben.

Eva: Was magst du besonders am Enneagramm?

Lydia: Wie bereits erwähnt, ist für mich das Enneagramm Lebenshilfe. Es schickt mich auf den Weg der Selbsterkenntnis, hilft mir dabei erste Schritte zu tun und so meinen inneren Therapeuten zu stärken. Ich kann lernen mich selber auszuhalten, mein Handeln zu reflektieren und finde so zu mehr Unabhängigkeit. Diesen Weg möchte ich mit andern zusammen immer wieder gehen und Erlebtes mit ihnen teilen.

An dieser Stelle noch ein Zitat aus der Buchreihe "Stufen des Leben". Es hat mir immer wieder den Blick für das Wesentliche geschärft: "Das ganze menschliche Leben, nicht nur der eine oder andere Teilbereich,

ist in eine Krise geraten. Der Mensch produziert Überfluss und verarmt an elementaren Erlebnissen. Mit überentwickelten Instrumenten, steht er als ein unterentwickeltes Wesen da. Er scheint mit allem, nur nicht mit sich selber fertig zu werden. Deswegen ist es an der Zeit, ihm, dem Menschen alle Aufmerksamkeit zu widmen, zu erforschen, was heilsam für ihn ist und was nicht, was ihm wohl tut und was ihn gefährdet."

Im Zusammenhang mit einer Weiterbildung hat Lydia eine umfangreiche und interessante Diplomarbeit „Enneagramm – Eine Lebens-Schule?“ geschrieben, welche auf unserer Homepage unter der Rubrik Downloads als PDF-Datei zum Herunterladen zur Verfügung steht.

Herzlichen Dank an Lydia für den Einblick in ihre persönliche Entwicklung und ihre Arbeit mit dem Enneagramm.

eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Steckbrief: Margaret Brem-Frey**Geburtsdatum:** 21. Juni 1943**Zivilstand:** geschieden, 1 Tochter, 3 Söhne**Wohnort:** Laupen ZH**Beruf:** Diplomkauffrau/Katechetin/Erwachsenenbildnerin**Enneagramm Typ:** 9

"Was hilft aller Sonnenaufgang, wenn wir nicht aufstehen!"

Georg Christoph Lichtenberg in "Das Enneagramm der Weisheit", Hrsg. Marion Küstenmacher

Eva: Wie bist du auf das Enneagramm aufmerksam geworden?

Margrit: Auf das Enneagramm bin ich "zufällig" aufmerksam geworden, nämlich 1989 stiess ich beim Stöbern in einer Buchhandlung auf das Rohr/Ebert-Buch "Das Enneagramm, die 9 Gesichter der Seele". Die Thematik hat mich sofort angesprochen, und in den folgenden Jahren habe ich alle Enneagrammbücher, die mir unter die Augen kamen, gelesen und studiert. Erst 1996 hatte ich Gelegenheit, bei Johanna Huber ein Einführungsseminar zu besuchen und dann 1997 und 1998 bei Samuel Jakob je einen längeren Einführungs- und Vertiefungskurs. Von da an habe ich an allen mir möglichen Enneagramm-Weiterbildungsveranstaltungen im Raum Zürich teilgenommen. Sie wurden vor allem von Samuel Jakob angeboten, bis am 29. Januar 2001 das Enneagramm-Forum Schweiz, Efch gegründet wurde, welches nun auch Enneagramm-Anlässe organisiert.

Eva: Wie und wo wendest du das Enneagramm an?

Margrit: Das Enneagramm wende ich vor allem für meine persönliche Weiterentwicklung an. Im Familien- und Bekanntenkreis konnte ich viel Interesse wecken und es freut mich, dass meine Tochter auch begonnen hat, sich intensiver damit zu befassen. Im beruflichen und privaten Umfeld habe ich öfters kurze "Schnupperkurse" durchgeführt, und in meiner Wohngemeinde einen längeren, sehr gut besuchten Einführungskurs im Rahmen der ökumenischen Winterseminare. Aus Infrastrukturgründen war es mir leider nicht möglich, die gewünschte Fortsetzung anzubieten.

In meiner jetzigen Lebensphase ist es mir ein grosses Anliegen, den neu gewonnenen Freiraum sinnvoll zu

nutzen und ich möchte wieder vermehrt Enneagramm-kurse anbieten. In einer Intervisionsgruppe, in steten Weiterbildungen, sowie durch das Professional Training nach Helen Palmer in Luzern erfahre ich noch mehr über das Enneagramm und mich selbst. So habe ich mich bis im Februar als Typ 5 "missverstanden". Mit der Erkenntnis, dass ich eine 9 bin und schon immer war, beginnt meine Transformationsarbeit noch einmal. Aus der Neunersicht verstehe ich meine bisherigen Handlungsweisen viel besser, und ich bin nun daran, mich damit zu versöhnen. **Eva: Was liegt dir am Herzen in der Arbeit im EFch-Vorstand?**

Margrit: Ich möchte mich für die weitere Verbreitung des Enneagramms einsetzen und dazu beitragen, dass die Mitglieder interessante, für sich selbst und ihre Kursarbeit, hilfreiche Weiterbildungsangebote bekommen. Das Forum ist noch relativ jung und befindet sich immer noch im Aufbau und in der Entwicklung, und es soll auch immer wieder auf neue Erfordernisse eingehen können. So stelle ich mir vor, dass es praktische Hilfen zur Durchführung von Kursen bieten kann, wie z.B. Hinweise für sinnvolle zeitliche und örtliche Angebote, Richtlinien für Kursbeiträge etc. Über die Homepage könnte das Forum noch vermehrt zu einem eigentlichen Austauschplatz für die Mitglieder werden.

Eva: Was magst du besonders am Enneagramm?

Margrit: Dass sich jeder Mensch in einem der neun Typen finden kann. Es ist vollständig, kein Typ fehlt, aber auch keiner ist überflüssig. Es gefällt mir, dass trotz der Typisierung genug Spielraum bleibt, dass jeder Mensch ein eigenes Individuum bleiben darf, keiner gleich wie der andere. Es kann viel zur Toleranz und zur Akzeptanz des Andersseins beitragen und somit das Zusammen-Leben und Zusammen-Arbeiten sehr erleichtern. Für mich verbindet das Enneagramm Himmel und Erde, Jenseits und Diesseits miteinander. Es ist spirituell und gleichzeitig sehr bodenständig. Es ist an keine Weltanschauung oder Religion gebunden und deshalb für alle Menschen, denen die eigene Entwicklung am Herzen liegt, ein dafür geeignetes und sehr wirksames Instrument.

Auch dir, Margrit, herzlichen Dank für den Einblick in deine persönliche Entwicklung und deine Arbeit mit dem Enneagramm.

eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Bericht des Workshops mit Silvia Heller zum Thema Enneagramm und systemische Strukturaufstellung

In der Einführung orientierte Silvia, worum es bei dieser szenischen Arbeit geht: Systemische Aufstellung ermöglicht die Darstellung von inneren Bildern einer aktuellen Situation im äusseren, sichtbaren Raum. Durch diese Prozessarbeit kann ein neuer Blick in die Sachlage gewonnen werden. Die veränderte innere Wahrnehmung verändert die Wahrnehmung im Aussen, im Leben. Das Enneagramm zeigt den „Sand im Getriebe“ des Lebens und die Richtung der Transformation auf. Die systemische Aufstellung ist eine weitere Möglichkeit, problematische Muster und deren Dynamik bewusst zu machen, sie zu verändern oder aufzulösen. Systemische Aufstellung kann eine

unterstützende Ergänzung zum Enneagramm sein und einen Schritt weiter bringen in Richtung Versöhnung mit sich selbst und mit anderen und somit heilend wirken. Aufstellen kann auch non-verbal genutzt werden. Wenn z.B. sprechen nicht mehr möglich ist, kann diese Methode noch neue Aspekte einer Situation aufzeigen.

In zwei spannenden Übungen zu Dritt zu den Themen: „Mein guter Platz in Bezug auf meine Eltern“ und „Ich und meine Ressourcen“ hatten die Anwesenden Gelegenheit, dieses Verfahren praktisch zu erleben. Dabei konnten viele hilfreiche und auch überraschende Erkenntnisse gewonnen werden.

Danke Silvia!

margrit.brem@enneagramm-forum.ch

Gurdjieff Movements in Zürich

Vom Freitag, 30. Juni bis Sonntag, 1. Juli findet in Zürich ein Wochenende der sakralen Tänze, auch Gurdjieff Movements genannt, statt. Die Tänze sind ein wesentlicher Bestandteil des Wissens, sowie das des Enneagramms, welche G. I. Gurdjieff nach seiner Reisen und Studien im Mittleren und Fernen Osten im Westen bekannt machte.

Die Movements verkörpern die objektiven Gesetze, die das Leben in seiner ganzen Vielfalt, den Menschen inbegriffen, bestimmen und unterstützen.

Nähere Informationen siehe auf der Rückseite unter Veranstaltungen/Weiterbildungen.

eva.overtveld@enneagramm-forum.ch

Auf der Suche

Jemand beobachtete Nasrudin, wie dieser etwas auf dem Boden suchte.

„Was hast du verloren, Nasrudin“, fragte er.

„Meinen Schlüssel“, sagte der Mulla.

Beide lagen nun auf den Knien und suchten. Nach einer Weile fragte der andere: „Wo hast du ihn denn eigentlich verloren?“

„In meinem Hause.“

„Aber warum suchst du ihn dann hier draussen?“

„Weil es hier heller ist.“

quelle: „Die fabelhaften Heldentaten des weisen Narren Mulla Nasrudin“

silvia.heller@enneagramm-forum.ch

Zum Schluss eine kleine Bitte

Aus organisatorischen Gründen bitten wir dich, den beigelegten Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag (Betrag siehe 1. Seite Rundbrief – Impressum) der EFch-Mitgliedschaft nicht mit der Zahlung der Sommertagung zu kombinieren.

Vielen Dank für deine Mithilfe.

vorstand@enneagramm-forum.ch

* * * * *

Veranstaltungen/Weiterbildungen

Sommertagung 2007 mit Helen Palmer

Öffentliches Seminar

Jenseits des Typs (Mein Typ und Ich)

Datum, Zeit: **Samstag, 2. Juni** von 9 – 18 Uhr und **Sonntag 3. Juni** von 9.30 bis 18 Uhr
Ort: Kirchgemeindehaus Zürich-Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich
Ziele, Inhalt: Die 9 Persönlichkeitstypen des Enneagramms und ihr Entwicklungspotenzial
Kosten: Mitglieder Efch und E-MT Fr. 200.--, übrige Teilnehmer Fr. 250.--

Geschlossene Weiterbildung für EnneagrammlehrerInnen

Den eigenen Typ Ent-Wickeln

Datum, Zeit: **Freitag, 1. Juni** von 10 – 16 Uhr
Ort: Hirschengraben 50, 8001 Zürich
Ziele, Inhalt: Materialien-Methoden-Didaktik zur Arbeit am Typ
Kosten: Mitglieder Efch und E-MT Fr. 150.--, übrige Teilnehmer Fr. 220.—

Auskunft: Samuel Jakob, CH-Gontenschwil, Tel. 0041 62 773 13 31, samuel.jakob@bluewin.ch
(Verantwortlich für die Planung und Tagesleitung im Auftrag des Enneagramm-Forums Schweiz)
Anmeldung: Michael Weissnar, Aubodenstr. 71, 8472 Ohringen, michael.weissnar@enneagramm-forum.ch

SAT – Modul 1

Datum: **26. Juli bis 5. August 2007**
Ort: **Odenwald-Institut, Wald-Michelbach/Deutschland**
Ziele, Inhalt: Zitat Dr. Naranjo: „SAT ist ein Weg Fortschritte professioneller Art zu machen durch die eigene Entwicklung... Es wird normalerweise nicht verstanden, in welchem Ausmaß dies der entscheidende Faktor ist, der den Unterschied ausmacht zwischen einem/r hervorragenden und einem/r durchschnittlichen TherapeutIn.“
Leiter: **Dr. Claudio Naranjo** (www.claudio-naranjo.de) und 1 weiterer SAT-Lehrer (vsl. aus Brasilien) sowie AssistentInnen/ÜbersetzerInnen
Preis: 990 Euro für Baustein 1 plus Vollpension.

Zur Teilnahme eingeladen sind besonders LehrerInnen, BeraterInnen und alle, die mit Bildungsaufgaben betraut sind, sowie an tiefer persönlicher Erkenntnis interessierte Personen.

Gurdjieff Movements Wochenendkurs in Zürich

Datum: **Freitag, 30. Juni von 18.30 Uhr bis Sonntag, 1. Juli 2007 um 17.00 Uhr**
Ort: **Zürich** (genaue Beschreibung bei Anmeldung).
Ziele, Inhalt: Innere Übungen und Themen zur Selbstbeobachtung. Meditationen in der Stille und in der freien Bewegung. Austauschrunden in offener und warmer Atmosphäre erlauben die eigenen Erfahrungen zu klären und zu integrieren.

Movement Instruktorin: Maja Möser-Thimm, (Deutschland)

Kosten: CHF 250.-, ohne Verpflegung
Anmeldung: Annick Lerch, Tel. 044 443 53 25, Email: annick.lerch@unifr.ch oder www.arssacra.org

Förderexerzitium – Eine spirituelle Standortbestimmung

Datum: **Freitag 2. November 2007** von 13.00 bis 16.00 Uhr
Ort: **Bildungshaus Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9, 6003 Luzern**
Leitung: Barbara Hugentobler und der Vorstand des Enneagramm-Forum Schweiz
Kosten: CHF 20.00
Anmeldung: Ank Kienast, 8906 Bonstetten, Tel. 044 700 07 73, Email: ank.kienast@enneagramm-forum.ch